

Boser will oberirdische Lösung unterstützen

Abgeordnete informiert sich im Haslacher Rathaus zu B 33-Umfahrung

Quelle:

SchwaBo 20.05.2015

Haslach (red/eg). Bei einem Gespräch im Haslacher Rathaus, an dem die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der grünen Landtagsfraktion Sandra Boser, der Haslacher Bürgermeister Heinz Winkler und der Vorsitzende der Grünen-Gemeinderatsfraktion Martin Schaeffer teilgenommen haben, stand die Verkehrssituation in der Stadt Haslach im Fokus. Einig waren sich die Gesprächspartner, dass zeitnah Verbesserungen auf der bestehenden Strecke umgesetzt werden müssen, damit baldmöglichst eine Entlastung erfolgen kann, heißt es nun in einer Pressemitteilung der Landtagsabgeordneten.

Bürgermeister Winkler sieht in einer zweiseitigen Umfahrung die Möglichkeit, die Verkehrsbelastung in Haslach zu senken und warb dafür, Planungen für eine verbesserte oberirdische Variante aufzunehmen.

Der Haslacher Gemeinderat sei, nach Heinz Winkler, neben seiner Tunnelforderung bereit, eine verbesserte

oberirdische Planungsvariante zu behandeln. Bestehende Kritikpunkte an der bisherigen Planung müssten dabei aufgegriffen werden: die Dreistreifigkeit, die Höhenlage der Straße über dem Hochwasserdamm, die großen Querungsbrückenbauwerke im Osten und Westen der

Stadt sowie die Lage der Fuß- und Radwegbrücke nach Schnellingen.

MdL Boser verwies auf die Verkehrsbelastung der Haslacher Bürger und verdeutlichte, dass bei möglichen Planungen Aspekte des Hochwasserlärm- und Umweltschutzes sowie ein abnehmender Indi-

vidualverkehr Beachtung finden müssen: »Ich sehe das Problem des großen Verkehrsaufkommens in Haslach.«

Da eine Tunnelösung aufgrund der hohen Kosten kaum realisierbar sei und die Verbesserung auf der bestehenden Strecke wohl keine ausreichenden Ergebnisse bringe, werde sie eine neue Planung der oberirdischen Ortsumfahrung unterstützen.

Für die Grünen-Abgeordnete sei es aber wichtig, dass bei einer Beurteilung der Planung Aspekte des Hochwasserschutzes, des Lärmschutzes, der Verkehrsentwicklung und des Schwarzwaldtourismus einfließen sollte.

»Am Ende müssen alle Kosten einbezogen und die möglichen Varianten genau verglichen und überprüft werden«, so Boser.

Bürgermeister Winkler und die Abgeordnete Boser waren sich einig: »Egal welche Variante am Ende umgesetzt wird, sie braucht die Akzeptanz und Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort.«



Bürgermeister Heinz Winkler (links) und Gemeinderat Martin Schaeffer sprachen mit MdL Sandra Boser über die B 33-Trasse.